



**Wenn ich einmal groß bin...:** Kevin Radtke singt das Lied der unbekanntesten bekannten Band der Welt und beeindruckte damit die Variété-Zuhörer. FOTOS: KLAUS FRENSING

# „Midnight-Train“ in Fahrt

**Variété-Abend:** Im Söderblom-Gymnasium zeigten die Schüler der Q 2 ihre vielfältigen Talente. Zum Schluss kam ein wenig Wehmut auf

Von Klaus Frensing

■ **Espelkamp.** Witzig, lustig, ergreifend, musikalisch, tänzerisch und szenisch – der Variété-Abend der Q 2 des Söderbloms Gymnasiums zeigte einmal mehr die vielfältigen große Talente der Schülerinnen und Schüler.

Nachdem Stufenleiterin Dr. Beate Knauth das Publikum in der gut gefüllten Aula begrüßt hatte, hieß es Bühne frei für den „Midnight Train“, der von den beiden Moderatoren Kim-Lea Hoffmeyer und Moritz Knorr sicher und humorvoll durch den Abend geführt wurde.

An den verschiedenen Halte-Stationen warten Sänger und Sängerinnen, Pianisten und Saxophonspieler, die Band „Dead Man’s Void“, Poetry Slammer, Tänzer und immer wieder kleine lustige Sketche, die tiefe, nicht immer ernst gemeinte und selbstironische Einblicke in den Unterricht diverser Leistungskurse boten.

Der Höhepunkt herbei war ein Englisch-LK-Film, bei dem sich die Akteure selbst auf die Schippe nahmen.

Auch ein Lehrersketch durfte nicht fehlen, der mit Ori-



**Klarer Ausdruck und Maß:** „My Dance“ aus Hüllhorst im Scheinwerferlicht.

ginalitäten aus dem ganz normalen Unterricht aufwartete und nicht nur Eingeweihte zum Schmunzeln brachte.

## »Ausbildung, Reisen, ein neues Leben – Lass uns gehen«

Für ein besonderes Highlight sorgte Melinda Marie Pie-witt mit ihren drei HipHop Gruppen aus der Tanzschule „My Dance“ des Gemeinde-sportverbandes Hüllhorst, die im Licht einer beeindruckenden

Lightshow dermaßen über die Bühne groovten, dass jedem klar wurde, warum sie jüngst den fünften Dance Jam im Isy7 gewonnen haben.

Aber eigentlich möchte man gar keinen Programmpunkt hervorheben, alle waren klasse und wurden von den Zuschauern verdientermaßen mit sehr viel Applaus bedacht.

Zum Schluss standen dann alle Akteure des Abends auf der Bühne und verabschiedeten sich mit Revolverheld’s „Lass uns gehen“, dessen Text sie ein wenig verändert hatten, um



**Worte gegen Rassismus:** Poetry Slammerin Sedef beeindruckte.

klar zu machen, dass es an der Zeit ist das Abitur zu machen, die Schule hinter sich zu lassen und in die große weite Welt zu ziehen, um neue Erfahrungen zu sammeln. „Nach Hamburg, Berlin oder Köln zieht es uns, wir wollen los renn’n, Uni, Ausbildung, Reisen, ein neues Leben. Lass uns gehen“.

Es war ein Abend, der allen viel Spaß machte, der unterhaltsam und trotzdem von hohem Niveau gekennzeichnet war. Und der zum Jahresverlauf der Schule einfach dazu gehörte.